

Antrag

05.02.2008



Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster

Bremer Str. 54
48155 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10
Fax: 0251 / 8 99 58 15
gruene.ratsfraktion@muenster.de
www.gruene-muenster.de

„Elementarbildung braucht genug
Personal -
Kinder brauchen verlässliche
Betreuung: Die kleinen
altersgemischten Gruppen in ihrer
bisherigen Ausstattung weiterführen“

Der Rat möge beschließen:

- 1) Der Verwaltung wird beauftragt, ein Finanzierungskonzept zu entwickeln, das die Fortführung der bestehenden kleinen altersgemischten Gruppen ermöglicht. Dem Rat werden dieses Konzept und seine Kosten zur Beschlussfassung rechtzeitig zum neuen Kindergartenjahr vorgelegt.
- 2) Die Stadt Münster kann allerdings nicht alleiniger Ausfallbürge für Versäumnisse der Landespolitik bei der qualitativen Weiterentwicklung von Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen sein. Deswegen ist die Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahre innerhalb der Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes NRW umzusetzen. Etwaige finanzielle Spielräume, z.B. durch die angekündigten Zuschüsse des Bundes, sollten auch zur Verbesserung der Standards gegenüber dem Kinderbildungsgesetz verwendet werden.
- 3) Die Verwaltung wird darüber hinaus aufgefordert, sich über den Städtetag auch künftig für bessere Standards in der Kinderbetreuung einzusetzen, als das Kinderbildungsgesetz sie bietet. Die kleine altersgemischte Gruppe setzt dabei die richtigen Maßstäbe.

Begründung:

Am 26.10.2007 hat der Landtag das Kinderbildungsgesetz (KiBiz-NRW) verabschiedet, es wird zum 01.08.2008 in Kraft treten. Das KiBiz bringt eine Umstellung des Finanzierungssystems mit sich und bedeutet für die Einrichtungsträger und die kommunale Jugendhilfeplanung gravierende Umstellungsprozesse. Aufgrund verschiedener Änderungen am Gesetzentwurf, des nicht vorhersehbaren Belegungsverhaltens der Eltern und der fehlenden Verwaltungsrichtlinien ist es aktuell kaum möglich, sämtliche finanzielle Auswirkungen auf die Kindergärten umzurechnen.

Es ist allerdings politisch unbestritten und finanziell schon aus dem Gesetz und seinen Anlagen (siehe Anlage zu § 19, Abs.1) eindeutig nachvollziehbar, dass der bisher bekannte Standard der kleinen altersgemischten Gruppe nicht zu halten sein wird. In der kleinen altersgemischten Gruppe werden ganztags 15 Kinder, davon 7 unter drei Jahren, von zwei Fachkräften, bei eingruppigen Einrichtungen zusätzlich 0,5 Stelle Leitung), eines/r Praktikant/-in im Anerkennungsjahr und einer Ergänzungskraft betreut. Wird eine solche Gruppe unter KiBiz-Bedingungen gebildet, fallen die Arbeitsstunden der Ergänzungskraft größtenteils weg. Dies geht besonders zu Lasten der Allerkleinsten, denn hier gehen die in schwierigen und langen Eingewöhnungsphasen entstandenen Bindungen zu Bruch. Evtl. werden neue Gruppentypen gemäß KiBiz gebildet, was zu einer völligen Umstellung der Gruppenzusammenstellungen führen könnte. Nicht zuletzt ist auch der Arbeitsplatzverlust für viele Ergänzungskräfte zu befürchten, die in den neuen Gruppentypen weniger berücksichtigt sind als in den bisherigen.

Die kleine altersgemischte Gruppe ist grundsätzlich ein hochwertiges Betreuungsangebot, das erhalten werden sollte. Gerade in Münster wird ein Großteil der bislang bestehenden Kita-Plätze für Unterdreijährige von Elterninitiativen in Form von kleinen altersgemischten Gruppen getragen. Diese Form des Elternengagements darf durch die gesetzliche Umstellung nicht gefährdet werden.

Weiterhin dürfen die Folgen der gesetzlichen Umstellungsprozesse nicht zu Lasten der Beschäftigten und vor allem der jüngsten Kinder in den kleinen altersgemischten Gruppen gehen. Eine kindgerechte Gesetzgebung hätte hier der kontinuierlichen Förderung von Kindern in einer vertrauten Umgebung durch eine Übergangsregelung Rechnung tragen müssen, die wenigstens für einen gewissen Zeitraum den Erhalt dieser Betreuungsform ermöglicht hätte.

gez. Jutta Möllers
gez. Helga Bennink
gez. Wilhelm Breitenbach
gez. Manfred Kehr
gez. Brigitte Hasenjürgen

gez. Christof Hoffmann
gez. Hery Klas
gez. Maria Klein-Schmeink
gez. Jörn Möltgen
gez. Carsten Peters

gez. Tim Rohleder
gez. Ilse Schleef
gez. Dr. Rita Stein-Redent
gez. Brigitte von Schoenebeck